

Klaus Scholl

Es geht hier um ein Ereignis, das mir, obwohl es schon weit zurückliegt, doch sehr stark in Erinnerung geblieben ist. Unser Dorf war damals, um 1935, noch klein, aber fortschrittlich und hatte bereits eine Raiffeisenkassa. Aufgrund der Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise nehme ich an, dass zwei Drittel der Familien im Dorf verschuldet waren, darunter auch unsere. Daher waren viele auf die finanzielle Hilfe einer Raiffeisenkassa angewiesen. Der damalige Raiffeisenvorstand in Inzing belief sich vielleicht auf fünf Personen. Zu diesem Kreis gehörte auch Klaus Scholl, der Vater von Ludwig Scholl und Großvater meiner besten Freundin Maria. Ich kann mich daran erinnern, dass er gut Zither spielen konnte und dass uns seine Musik immer in die Stube lockte. Da unser Anwesen im Grundbuch auf den Namen meiner Mutter verzeichnet war, musste sie auch schweren Herzens zur Raiffeisenkassa zu einer Beratung gehen! Unsere finanzielle Situation war sehr bedrückend, aber auch für den Vorstand der Kassa war es eine schwierige Situation. Jedoch übernahm Klaus Scholl ohne zu zögern persönlich die Bürgschaft für unsere Schulden! Obwohl ich noch klein war, vielleicht 6 Jahre alt, kann ich die Erleichterung meiner Eltern nicht vergessen - unsere Existenz hatte auf dem Spiel gestanden. Klaus Scholl war ein außergewöhnlich sozialer Mann für die damalige Zeit, er scheute das Risiko einer Bürgschaft nicht, um unserer Familie in großer Not zu helfen!

Irma Oberthanner



Klaus Scholl, Foto: Maria Rastner